



Antrag-Nr. VIII-A-02310

Status: öffentlich

Eingereicht von:
AfD-Fraktion

Stammbaum:
VIII-A-02310 AfD-Fraktion

Betreff:
Verfall Hotel Astoria, Willy-Brandt-Platz

Beratungsfolge (Änderungen vorbehalten):
Gremium

Ratsversammlung
FA Stadtentwicklung und Bau

Voraussichtlicher
Sitzungstermin

25.02.2026
03.03.2026

Zuständigkeit

1. Lesung
1. Lesung

Beschlussvorschlag

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, gegenüber der Eigentümerin des Grundstücks des ehemaligen Hotels Astoria am Willy-Brandt-Platz, der Vivio AG, förmlich nach § 175 I BauGB anzuzeigen, dass er beabsichtigt, ein Modernisierungs- und Instandsetzungsgebot gemäß § 177 BauGB zu erlassen und sie zu entsprechenden Erörterungen aufzufordern.
2. Der Oberbürgermeister berichtet dem Fachausschuss für Stadtentwicklung und Bau halbjährlich über die Erörterungen.

Sachverhalt

Mit Antrag Nr. VIII-A-00138 wurde der Oberbürgermeister beauftragt zu prüfen, ob durch ein Modernisierungs- und Instandsetzungsgebot nach § 177 BauGB eine kurzfristige Wiederaufnahme der Bauarbeiten am Astoria im Rahmen der Baugenehmigung vom 06.07.2023 erreicht werden kann. Hierauf reagierte der Oberbürgermeister im Rahmen des Verwaltungsstandpunktes Nr. VIII-A-00138.VSP-01 mit einem Sachstandsbericht. Hiernach komme ein Modernisierungs- und Instandsetzungsgebot nach § 177 BauGB derzeit nicht in Betracht. Es seien zuvor Erörterungen und Beratungen mit dem Eigentümer erforderlich. In der Tat sind solche Erörterungen nach § 175 I BauGB vorgesehen. Es ist allerdings zu beachten, dass die Bauarbeiten am ehemaligen Hotel Astoria seit Februar 2020 (!) stillstehen. Daher ist die antragstellende Fraktion zu der Auffassung gelangt, dass sich die Ratsversammlung dieser Angelegenheit annehmen muss. Sinnvolle Erörterungen über den nicht unerheblichen Eingriff ist das Privateigentum setzt voraus, dass der Eigentümerin klar vor Augen geführt wird, was beabsichtigt ist. Nur dann gibt es eventuell eine Chance, zu einer gütlichen,

freihändigen Lösung. So kann z. B. eine vertragliche Vereinbarung zur Durchführung der Bebauung an die Stelle eines Baugebots treten (vgl. Ernst/Zinkhahn pp., BauGB, § 175 RN 32).

Im Rahmen der Erörterung soll die Stadt die Eigentümerin auch darüber beraten, wie die Maßnahme durchgeführt werden kann und welche Finanzierungsmöglichkeiten aus öffentlichen Kassen bestehen. Eine solche Beratung setzt allerdings zwingend voraus, dass klar gemacht werden muss, wer für den derzeit desolaten Zustand des Gebäudes verantwortlich ist:

Die Bauarbeiten begannen 2018 und bestanden lediglich in Abrissarbeiten. Das zunächst geschlossene Gebäude wurde beschädigt, ohne die Bauarbeiten fortzuführen. Insofern muss klar sein, dass die wesentlichen Kosten der jetzt erforderlichen Instandsetzung durch die Bauherrin als Verursacherin zu tragen sind.

Hinsichtlich des Antrags zu 2) hält es die antragstellende Fraktion für erforderlich, dass seitens der Verwaltung gegenüber dem zuständigen Fachausschuss über die Erörterungen mit der Eigentümerin zu berichten ist. Man kann sich des Eindrucks nicht erwehren, dass seitens der Bauverwaltung eine dilatorische Behandlung vorliegt. Dem soll durch regelmäßige Berichte gegenüber dem Fachausschuss entgegengewirkt werden.

Zum wiederholten Male weist die antragstellende Fraktion drauf hin, dass die Voraussetzungen für ein Modernisierungs- und Instandsetzungsgebot nach § 177 BauGB vorliegen. Die bauliche Anlage ist erneuerungsbedürftig und wegen ihrer städtebaulichen, insbesondere geschichtlichen und künstlerischen Bedeutung erhaltenswert. Das 1915 fertiggestellte Grandhotel Astoria galt als DAS Hotel zum Hauptbahnhof von Leipzig. Es wurde im Zusammenhang mit dem Hauptbahnhof von den Architekten Lossow und Kühne ein einmaliges architektonisches Ensemble geschaffen. Auch aus den diversen Stellungnahmen der Stadtverwaltung ergibt sich, dass man an einer Erhaltung dieses unter Denkmalschutz stehenden Gebäudes interessiert ist. Nur leider fehlt ein zielgerichtetes Vorgehen zur Beseitigung der oben geschilderten Problematik des zunehmenden Verfalls des Gebäudes.

In der Ratsversammlung vom 25.06.2025 wurde der gleichlautende Antrag der AfD-Fraktion abgelehnt. In der Debatte wurde zum Teil darauf hingewiesen, dass der beantragte Beschluss gar nicht notwendig sei, weil die Bauherrin demnächst mit den Bauarbeiten beginnen werde.

Am 12.07.2025 meldete „Tag 24“:

"Zwar hat sich an den Plänen, nach denen ein Hotel mit circa 120 Zimmern sowie weiteren Apartments entstehen soll, nichts geändert. 'Diese Nutzung ist aus unserer Sicht optimal für den Standort', so der Sprecher von Vivion. Dennoch müsse man die aktuellen politischen und wirtschaftlichen Gegebenheiten wie den Ukraine-Krieg und den Nahost-Konflikt mit bedenken und das Konzept dementsprechend neu auf den Prüfstand stellen. Einen konkreten Zeitplan scheint es zum aktuellen Zeitpunkt nicht zu geben. Dieser werde derzeit überarbeitet, heißt es abschließend."

<https://www.tag24.de/leipzig/lokales/baustelle-astoria-hotel-stadt-und-eigentuemer-im-gespraech-ueber-fortschritte-3386617>

Auch in der Folgezeit ist bis heute hinsichtlich der genehmigten Bauarbeiten am ehemaligen Hotel Astoria nichts geschehen. Im Hinblick auf den fortschreitenden Verfall des Gebäudes sieht die antragstellende Fraktion keine andere Möglichkeit, als ein Modernisierungs- und Instandsetzungsgebot zu fordern.

Anlage/n
Keine